



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

Meckermobil

Kurzbeschreibung:

Ein mit Videotechnik ausgestatteter Bus fährt zu angekündigten Treffpunkten in der Stadt/im Stadtteil und bietet die Möglichkeit zu meckern, Forderungen auszusprechen, Ideen einzubringen, ... Interessante Zusammenschnitte werden z. B. zeitnah im Lokalradio gesendet.

Ziel	verschiedene Kinder und Jugendliche werden spontan kontaktiert und können direkt ihre Verbesserungsvorschläge einbringen
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche
Zeit/Dauer	Fahrzeiten des Mobils: nachmittags je vier Stunden zur Anfahrt von verschiedenen Orten; Diskussionsabend: 2,5 Stunden
Material	Ein zum Videoaufzeichnungswagen umgebautes Fahrzeug; Möglichkeit, das gefilmte Material zu schneiden; für den Diskussionsabend benötigtes Material: technische Ausstattung zur Vorführung, evtl. Stellwände, Moderationsmaterial, Tontechnik
Personal	BetreuerIn, ModeratorIn, TechnikerIn

Im Folgenden finden Sie:

Beschreibung, Vorbereitung, Auswertung, besondere Hinweise, Variante, Quelle

INTERESSEN- UND SOZIALRAUMERKUNDUNG



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

Beschreibung:

Das Meckermobil ist ein Fahrzeug, das als Videoaufzeichnungswagen umgebaut an verschiedenen Tagen in der Woche in Regie von geschulten MitarbeiterInnen durch einen Stadtteil oder die Gemeinde fährt und an verschiedenen Stationen halt macht. Dort können Kinder und Jugendliche ihre Meinung zu ihren Themen abgeben. Die Vorschläge werden zeitnah in einer eigenen Veranstaltung im Stadtteil mit VertreterInnen aus Verwaltung und Politik diskutiert. Die Beiträge können auch im lokalen Radio oder Fernsehen gesendet werden.

Die MitarbeiterInnen knüpfen über das Meckermobil Kontakte zu Kindern und Jugendlichen, erfahren von ihren Interessen und Wünschen und moderieren die Kommunikation mit den Verantwortlichen. Ein hoher Bekanntheitsgrad im Stadtteil und regelmäßige Öffentlichkeit für die Themen Jugendlicher in der Stadt sind wichtige Synergieeffekte.

Über das Meckermobil können auch Erwachsene angesprochen werden, wobei weniger deren Veränderungswünsche im Vordergrund stehen, sondern sie eher als potentielle BündnispartnerInnen für die Belange der Kinder und Jugendlichen angesprochen werden. In diesem Fall wird mittels einer Befragungsaktion das Gemeinwesen für Jugendliche sensibilisiert und in die Pflicht genommen.

Vorbereitung:

Über die Presse oder Aushänge an Schulen, Jugendtreffs und wichtigen Orten im Stadtteil wird bekannt gemacht, wann das Meckermobil wohin kommt.

Die MitarbeiterInnen müssen in der Bedienung der Videoanlage geschult sein.

VertreterInnen aus Politik und Verwaltung müssen für die Abendveranstaltung gewonnen werden, die auch gut vorbereitet werden muss. Dabei darf nicht vergessen werden, dass

INTERESSEN- UND SOZIALRAUMERKUNDUNG



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

das Videomaterial in kurzer Zeit präsentabel zusammengeschnitten werden muss.

Auswertung:

Zur Auswertung der Wünsche, Vorschläge und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen wird aus den am Tag aufgenommenen Statements ein (oder mehrere) Videoclip(s) geschnitten, der auf der Abendveranstaltung gezeigt wird und im Lokalradio oder -fernsehen gespielt werden kann. Zusätzlich können die Themen der Kinder und Jugendlichen auf Plakaten festgehalten werden. Es ist wichtig, eine repräsentative Auswahl zu treffen, aber auch Minderheitenmeinungen einzubringen.

Die Vorstellung im Rahmen der Abendveranstaltung birgt den Vorteil, dass Entscheidungsträger direkt eingebunden werden können.

Variante:

Eine moderne Variante des Meckermobils ist ein öffentlicher Computerterminal in den Stadtteilen nach dem Vorbild von E-Democracy-Projekten. Unter den Begriff E-Democracy fallen alle über das Internet vermittelten Austauschbeziehungen zwischen Bürgerschaft und Politik mit dem Ziel einer aktiven Teilhabe, zum Beispiel bei der elektronischen Stimmabgabe, in Planungs- und Gesetzgebungsverfahren oder im Rahmen von Online-Kampagnen. Solche Terminals sind aber relativ kostenaufwendig.

Quelle:

Praxiserfahrungen der Ludwigsburger Jugendförderung. Kontakt: info@jugendfoerderung.de